

Am Rande der Aktionskonferenz der Friedensbewegungen Deutschlands, am 28.05.2007 in Berlin entstand ein Kurzinterview mit Inge Höger

Inge, was bedeutet Dir die Protestbewegung zu G 8 ?



Inge Höber, MdB Linksfraktion

Bei dem G 8 – Treffen in Heiligendamm treffen sich die Vertretungen der mächtigsten Industrienationen, um über die Zukunft der Welt zu sprechen und auch Vereinbarungen zu treffen. Angela Merkel hat in ihrer Regierungserklärung die Richtung vorgegeben. Es geht um die Sicherung der Rohstoffe ebenso wie um Einfluss in Afrika, es werden weitere Kriege geplant zum Schutz der Interessen der Industrieländer. Da finde ich es gut, wenn sich eine starke Protestbewegung gegen dieses durch nichts und niemanden legitimierte Treffen formiert. Auch ich werde an den Protesten teilnehmen. Die breite, internationale Protestbewegung zeigt, dass die Menschen dieser Welt das Treiben der ökonomisch Mächtigen nicht einfach hinnehmen. Für mich ist diese Protestbewegung Ausdruck davon, dass eine andere Welt möglich ist.

Glaubst Du, die letzten Polizeiaktionen haben Einfluss auf die Mobilisierung?

Der Versuch der Kriminalisierung der Gipfelgegner führt nach meiner Einschätzung dazu, dass noch mehr Menschen sich Gedanken darüber machen, was da überhaupt passiert, warum Millionen für einen Sicherheitszaun und den Einsatz von Polizei und Bundeswehr ausgegeben werden, um die Herrschenden dieser Welt zu schützen. Immer mehr Menschen und insbesondere auch Jugendliche finden diese Situation unerträglich und aufgrund der Polizeiaktionen werden sich gerade auch aus Protest dagegen noch mehr Menschen den Protestaktionen anschließen.

Wie siehst du die Chancen für eine neue Bewegung in Deutschland? (Antikriegsbewegung)

Durch den Beschluss des Bundestages zum Einsatz deutscher Tornados in Afghanistan ist Deutschland endgültig für viele Menschen sichtbar in den Krieg der USA gegen das afghanische Volk verstrickt. 77 % der Menschen

in Deutschland waren und sind gegen den Tornado-Einsatz. Nach dem Tod deutscher Soldaten am 19. Mai 2007 sprechen sich immer mehr Menschen gegen den Einsatz der Bundeswehr in Afghanistan aus. Die Mehrheit des Volkes ist gegen Auslandseinsätze und gegen Krieg. Daraus ergeben sich gute Chancen für die Antikriegsbewegung in Deutschland. Im Herbst stehen Entscheidungen über die Verlängerung der Mandate in Afghanistan im Bundestag auf der Tagesordnung. Da besteht die Chance, den Willen der Mehrheit der Bevölkerung Ausdruck zu verleihen: Dieser Bundeswehreinsatz darf nicht verlängert werden, die deutschen Truppen müssen zurückgeholt werden!

Was wird die neue LINKE bewirken?

Die neue LINKE ist die einzige Partei, die sich gegen Auslandseinsätze und Krieg ausspricht. Die neue LINKE ist gegen den neoliberalen Umbau der Gesellschaft und wird sich mit den sozialen Bewegungen für soziale Gerechtigkeit und gegen Kriegseinsätze einsetzen. Zusammen mit den sozialen Bewegungen kann die neue LINKE eine Klima für gesellschaftliche Veränderungen im Interesse der Mehrheit der Bevölkerung schaffen.

Was kommt nach Tony Blair? Gehen die Engländer raus aus Afghanistan?

Ich kann leider von hier aus nicht einschätzen, ob die englische Friedensbewegung stark genug ist, einen Abzug der britischen Truppen aus Afghanistan durchzusetzen. Es wäre schön, wenn es so wäre, weil das natürlich auch auf den Druck auf die Bundesregierung verstärken würde, die Mandate nicht zu verlängern.

Vielen Dank für das Gespräch

Thomas Mitsch ist Kreisvorstandssprecher der WASG Esslingen, BaWü und G8 Kampagnenmitglied und führte das Kurzinterview mit Inge Höger (MdB) Linksfraktion, auf der Aktionskonferenz der Friedensbewegungen Deutschlands, am 28.05.2007, im Bürohaus vom Neuen Deutschland, in Berlin